Wichtige Anlaufstelle an der Bahnhofstraße 86: Die Beratungsstelle „Consilio“ bündelt Serviceleistungen für ältere Menschen und ihre Angehörigen aus der Stadt und dem Enzkreis. Foto: Disselhoff

Rundum-Paket für das Leben im Alter

Einrichtung „Consilio“ stellt sich im Ratssaal vor – Beratungsstelle, Demenzzentrum und Pflegestützpunkt unter einem Dach vereint

An einem idealen Standort, wie es im Verwaltungsausschuss des Gemeinderats hieß, wird in Mühlacker ein komplettes Paket an Beratungen und Hilfestellungen für eine älter werdende Gesellschaft geboten. Ein Problem: Das „Consilio“ an der Bahnhofstraße 86 ist (noch) nicht jedem ein Begriff.

Von Thomas Eier

MÜHLACKER. Mitte September 2011 hatte die neue Anlaufstelle nach einem aufwendigen Umbau in den ehemaligen Geschäftsräumen am Igelsbach neu eröffnet; seither sind hier die Serviceleistungen für ältere Menschen und ihre Angehörigen aus der Stadt und dem Enzkreis gebündelt.

Im Ratssaal stellte die Leiterin des „Consilio“, Melanie Rentschler, ihre Einrichtung vor, die exakt am richtigen Platz angesiedelt sei, wie Rolf Leo (Freie Wähler) bekräftigte: zentral in der Innenstadt und in der Nähe des Bahnhofs gelegen und mit ausreichend Parkplätzen vor der Tür. „Toll, dass es so etwas in Mühlacker gibt“, sagte stellvertretend für das Gremium Wilhelm Heidinger (FDP). „Und dass nicht alles nur in Pforzheim ist.“

Das „Consilio“ vereint drei Angebote unter einem Dach. Am längsten gibt es die Beratungsstelle für Hilfen im Alter, die zuvor – seit 1999 – an den Enzkreis-Kliniken angesiedelt war. 2001 ging das Demenzzentrum der Enzkreis-Kliniken zunächst am Standort Neuenbürg an den Start, und 2010 wurde als „jüngstes Kind“ (Rentschler) der Pflegestützpunkt in Mühlacker eingerichtet. Im vergangenen Jahr dann wurden die drei Servicestellen unter einem gemeinsamen Dach zusammengefasst, wobei der Name „Konzil“ gleichermaßen einen Treffpunkt wie einen Ort der Beratung beschreibt. „Der Bedarf ist da“, stellte Melanie Rentschler als Gast im Verwaltungsausschuss fest. „Aber es weiß noch nicht jeder, dass es uns gibt.“

Von daher hatte ihr Auftritt im Ratssaal auch das Ziel, nochmals die Werbetrommel zu rühren. Mit einer umfassenden Statistik konnte die Leiterin zwar nicht aufwarten, doch kämen im Durchschnitt jede Woche zwei bis drei neue Klienten hinzu: „Tendenz steigend.“ Eine konkrete Zahl hatte sie parat: Allein das Demenzzentrum habe in elf Jahren 863 erkrankte Menschen und deren Angehörige betreut und begleitet.

Info

Demenzfreundliche Kommune

Unterstützung im häuslichen Umfeld, Informationen über betreutes Wohnen und Altenheimplätze, Betreuungsgruppen für demenzkranke Menschen und Beratung und Gesprächskreise für ihre Angehörigen, Hilfestellungen jeglicher Art, wenn es um finanzielle Fragen rund um die Pflege geht – das „Consilio“ bietet ein breites Serviceangebot nicht nur, aber vor allem für ältere Menschen.

Im kommenden Jahr werde über die alltägliche Arbeit hinaus das Projekt „Demenzfreundliche Kommune“ das Team stark beschäftigen, kündigte Leiterin Melanie Rentschler als Gast im Ratssaal an. Wie berichtet, will das „Consilio“ 2013 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern – zum Beispiel Altenheimen – eine ganze Reihe von Veranstaltungen rund um das Thema Demenz organisieren; von Fortbildungen und Vorträgen bis hin zu Gottesdiensten. Ziel ist es, über das Krankheitsbild zu informieren und die besonderen Bedürfnisse der Patienten ins Bewusstsein zu bringen. (the)

„Bei uns dreht sich alles um das Thema Alter“, fasste Rentschler die Arbeit der insgesamt zehn Teilzeitkräfte, die sich 5,4 Stellen teilen, zusammen. Allein sechs Mitarbeiter sind auf 3,5 Stellen für das Demenzzentrum tätig. „Wir bieten Beratung, aber auch Betreuungsgruppen, um die Fähigkeiten der Betroffenen zu stärken und die Angehörigen zu entlasten.“

Wichtig sei die Funktion des „Consilio“ als „Multiplikator“, indem sich eine Kollegin auf Vorträge und Schulungen in der Region und darüber hinaus konzentriere. Auch der für Mühlacker und Ötisheim zuständige Pflegestützpunkt, der sich um Betroffene aus allen Altersgruppen, angefangen beim kranken Kind, kümmert, habe sich gut etabliert, berichtete Rentschler. Was die Rundum-Versorgung von Demenzkranken betreffe, funktioniere die Zusammenarbeit mit den Ärzten in Mühlacker sehr gut, sagte Rentschler. „Unser Flyer liegt in den Praxen aus und wird im Falle einer Erkrankung sofort an den Patienten oder seine Angehörigen weitergegeben.“

- Die Öffnungszeiten im „Consilio“: Demenzzentrum und Beratungsstelle für Hilfen im Alter täglich 8 bis 12 Uhr; Pflegestützpunkt täglich 9 bis 13 Uhr, dienstags auch von 15 bis 18 Uhr.